

7. Lehrgang „Aus- und Weiterbildung für Besuchsbegleiter:innen“

Im Rahmen der im österreichischen Gesetz vorgesehenen Form der Besuchsbegleitung können die spezifischen Anforderungen bisher noch nicht ausreichend berücksichtigt werden, wenn es in einer Familie zu häuslicher Gewalt oder zu sexuellem Kindesmissbrauch gekommen ist. Dies betrifft etwa ein Drittel der vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Pflege und Konsumentenschutz, Sektion V, geförderten Familien, in denen Besuchsbegleitung durchgeführt wird.

Die derzeit tätigen Besuchsbegleiter:innen stoßen in Ausübung ihrer Tätigkeit immer wieder an Grenzen, da es bei diesen Fällen mehr als Begleitung braucht. Ein umfassendes Wissen über rechtliche Grundlagen, häusliche Gewalt, sexuellen Kindesmissbrauch sowie weitreichende Interventions- und Kooperationsmöglichkeiten sind nötig, um das Wohl der zu begleitenden Kinder und Jugendlichen ausreichend gewährleisten zu können.

Vor diesem Hintergrund wurden 2009/2010 von Expertinnen mit langjähriger Erfahrung und unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet Qualitätsstandards als Empfehlung für begleitete Kontakte entwickelt.

Diese Standards bzw. die 2019 aktualisierte Version stellen die Grundlage für das Curriculum „Aus- und Weiterbildung für Besuchsbegleiter:innen“ dar. Dies wurde mit Hilfe von Fördergeldern des BMASK erarbeitet.

Der Aus- und Weiterbildungslehrgang dauert zwei Semester, beginnend mit März 2024 und wird zum siebten Mal vom „Wiener Netzwerk gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen“ angeboten.

Kosten

Pro Teilnehmer:in **2.600,-**

Das BMSGPK übernimmt die Finanzierung dieses Lehrgangs für geförderte Einrichtungen, Selbstbehalt pro Teilnehmer:in € 230,-.

Ausbildungsziel

Die Besuchsbegleiter:innen verfügen nach dem Ausbildungslehrgang neben ihrer spezifischen Berufsausbildung und -erfahrung über die erforderlichen Qualifikationen, um alle Phasen der Abklärung bzw. des Ablaufs von Besuchsbegleitung durchzuführen: Dazu zählen die professionelle Zusammenarbeit mit den beteiligten Institutionen und Gespräche mit den relevanten Familienmitgliedern während des gesamten Verlaufs sowie die Einschätzung, ob und in welchem Rahmen betroffenen Kindern und Jugendlichen begleitete Besuchskontakte zumutbar sind. Diese werden gegebenenfalls in allen Phasen geplant und durchgeführt.

Psychische Auffälligkeiten, Manipulationsversuche der Familienangehörigen sowie Verhaltensweisen und andere Faktoren, die das Wohl der betroffenen Kinder und Jugendlichen gefährden könnten, werden erkannt. Durch professionelles Handeln kann eine (weitere) Kindeswohlgefährdung möglichst verhindert werden.

Die Absolvent:innen des Lehrgangs können sich selbst in Ausübung ihrer Tätigkeit vor Übergriffen und Manipulationsversuchen durch den besuchsberechtigten Elternteil schützen sowie schriftliche Dokumentationen und Berichte verfassen.

Zielgruppe

Die Ausbildung ist für alle Besuchsbegleiter:innen vorgesehen, da prinzipiell jede/r Besuchsbegleiter:in mit den unterschiedlichsten Formen von familiären Konflikten, mit hochstrittigen Trennungssituationen, häuslicher Gewalt oder sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen konfrontiert sein kann.

Für den Lehrgang werden nicht mehr als 20 Teilnehmer:innen zugelassen, um eine intensive Auseinandersetzung zu ermöglichen.

Voraussetzungen

- Mindestalter von 25 Jahren
- abgeschlossene Berufsausbildung im Feld der sozialen Arbeit, Sozialpädagogik, Pädagogik, Psychologie, Psychotherapie oder des Gesundheitswesens
- mindestens dreijährige Berufserfahrung in der psychosozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die Ausbildungseinrichtung behält sich vor, Teilnehmer:innen, die sich nachweislich im Ausbildungsverlauf als fachlich ungeeignet herausstellen, unter Angabe qualifizierter Gründe auszuschließen.

Veranstalter

Der Lehrgang wird vom „Wiener Netzwerk gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen“ angeboten.

Anmeldung

Mittels schriftlicher Bewerbung bis spätestens 30.08.2024 mit Lebenslauf inkl. Foto, Ausbildungsnachweisen, Motivationsschreiben und ausgefülltem Anmeldeformular per Mail an: wienernetzwerk@inode.at

Bewerbungsgespräche

Die Gespräche werden im Mai - September 2024 stattfinden. Die genauen Termine werden per E-Mail bekanntgegeben.

Ausbildungsdauer und ReferentInnen

Das Curriculum dauert 12 Monate und umfasst 10 Module mit je 15, 1 Modul mit 19 und eines mit 8 Arbeitseinheiten, in denen die wesentlichen theoretischen Grundlagen praxisnah vermittelt werden.

Als Referent:innen stehen Expert:innen des Wiener Netzwerkes bzw. Gastreferent:innen zur Verfügung.

Module

1. Rahmenbedingungen der Besuchsbegleitung	18.10., 19.10.2024
2. Grundlagenseminar	15.11., 16.11.2024
3. Die Phasen der Besuchsbegleitung	13.12., 14.12.2024
4. Kindeswohlgefährdung	24.01., 25.01.2025
5. Besuchsbegleitung im Kontext von Eskalationsdynamiken, Hochstrittigkeit und Manipulation	28.02., 01.03.2025
6. Spezifische gesetzliche Grundlagen	05.04.2025
7. Häusliche Gewalt	16.05, 17.05.2025
8. Intra-/Extrafamiliäre sexuelle Gewalt	13.06, 14.06.2025
9. Schriftliche Dokumentation und Berichte	19.09, 20.09.2025
10. Emotionale Kompetenz in der Gesprächsführung	17.10, 18.10.2025

Seminarzeiten: jeweils Freitag 09.30 - 17.45 Uhr, Samstag 08.30 - 14.00 Uhr
Seminarort: 1190 Wien, Hartäckerstraße 26

Supervision/Reflexion

Die Supervision findet in 2 Gruppen (je 10 Teilnehmer:innen) mit jeweils 3 Arbeitseinheiten zu 45 min am Samstag anschließend an die Module 3, 4, 5, 7, 8, 9 von jeweils 14.30 - 17.00 Uhr am Seminarort statt.

Abschlussarbeit

Die Abschlussarbeit muss über eine Länge von 12 - 15 Seiten verfügen (Schriftgröße 12; 1,5-zeilig). In der Arbeit soll anhand eines Praxisbeispiels aus der Besuchsbegleitung die eigene Arbeit reflektiert sowie auf Theorie aus dem Ausbildungslehrgang Bezug genommen werden. Die genauen Modalitäten werden im Laufe des Lehrgangs bekannt gegeben.

Voraussetzungen für die Erlangung des Zertifikats

- Für eine gute Zusammenarbeit in der Gruppe ist die kontinuierliche Teilnahme und Präsenz der Teilnehmer:innen in der Auseinandersetzung wichtig. Es besteht eine 100% Anwesenheitspflicht. Sollte dies aus wichtigen Gründen nicht möglich sein, muss eine schriftliche Ersatzarbeit geleistet werden.
- Verfassen einer Abschlussarbeit
- Positives Abschlussgespräch

Für den Inhalt des Lehrgangs verantwortlich

DSAⁱⁿ Christine Bodendorfer

Diplomierte Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin PD, Supervisorin, Hochschulstudiengangsleiterin KPH Wien, freie Praxis

Dipl. Soz. Pädⁱⁿ Michaela Buchbauer

Hakomi-Therapeutin, Zertifizierte Besuchsbegleiterin, freie Praxis

Mag.^a Marion Geisler

Diplompsychologin

Ehem. langjährige Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendlichen Bereich im Verein Wiener

Frauenhäuser

DSAⁱⁿ Gertrude König

Diplomierte Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin

Kinderschutzzentrum Wien

Ansprechpartnerinnen

Für organisatorische oder inhaltliche Fragen stehen den Teilnehmer:innen Frau Christine Bodendorfer und Frau Marion Geisler als Organisationsteam gerne zur Verfügung.

E-Mail: wienernetzwerk@inode.at

Telefon: 0676/70 65 575